

## Verrückte Hühner

### Einstieg

Benno, der Hofhund, kommt mit Neuigkeiten: Morgen kommt ein neuer Hahn auf den Hof. Das verursacht viel Aufregung im Hühnerstall. Alles gackert, flattert und rennt wie verrückt durcheinander. Wie der Hahn wohl aussieht? Jedes Huhn will dem neuen Chef natürlich gefallen. Wer ist die Schönste im ganzen Hühnerstall? Die Hühner beschließen, sich besonders bunt herauszuputzen, damit der Hahn sie bewundern kann.

### Material

je Kind 1 kleine Plastikgießkanne (jede kann eine andere Form haben) – altes Zeitungspapier – Kreppklebeband – weißes Makulaturpapier – Tapetenkleister – Acrylfarben in Rot, Blau, Gelb, Grün, Weiß und Schwarz – flache Borstenpinsel in verschiedenen Stärken – Becher zum Farbenmischen – Wattekugeln – bunte Plastiktüten – Scheren – Heißklebepistole – Malerabdeckfolie für die Tische

### Herstellung



- Rühren Sie zu Beginn den Tapetenkleister an und decken Sie die Tische mit Abdeckfolie ab.
- Die Kinder wickeln geknaushtes Zeitungspapier um ihre Kanne und befestigen es mit Kreppklebeband, bis Hals, Kopf, Kamm, Bauch und Körper des Huhns die gewünschte Form haben. Dabei kann der Kannenausguss als Schnabel vorne etwas aus dem Kopf herauschauen.
- Soll das Huhn flattern, werden auf diese Weise auch noch Flügel geformt und mit Kreppklebeband am Körper befestigt.
- Für jedes Huhn wird Makulaturpapier in handtellergroße Stücke gerissen. Die Menge sollte reichen, um das Huhn lückenlos rundherum zu bekleben. Der Standboden wird mitbeklebt, die Einfüll- und die Gießöffnung können offenbleiben.
- Jedes Kind erhält einen Becher mit Tapetenkleister und überzieht die Oberfläche seines Huhns mit eingekleisterten Papierstücken. Die Arbeiten müssen nun über Nacht trocknen.
- Kleben Sie, z. B. mit der Heißklebepistole, jeweils zwei Wattekugeln als Augen an die Köpfe, bevor die Hühner bunt herausgeputzt werden, und lassen Sie jedes Kind in einem Becher seine Grundfarbe für die Hühnerfedern mischen. Stellen Sie ebenfalls noch Becher mit den Farben Rot, Blau, Gelb, Grün, Schwarz und Weiß zur Verfügung. Die Kinder sollen dabei die Farben untereinander austauschen.
- Wenn die Farbe der Hühner getrocknet ist, werden die Plastiktüten noch in Streifen geschnitten und als bunter Schwanz buschig an den Gießkannenhenkel angebunden.

Jetzt kann der neue Hahn kommen!

## Mäusepicknick

### Einstieg

Familie Maus möchte heute ein Picknick machen. Mama Maus hat dazu eine neue Picknickdecke genäht, von der alle Familienmitglieder sehr begeistert sind. Auf dieser Decke sehen die mitgebrachten Speisen noch appetitlicher aus.

Sprechen Sie mit den Kindern über Picknick-Abenteuer, die sie mit ihrer Familie erlebt haben.

Welche leckeren Dinge gab es zu essen?

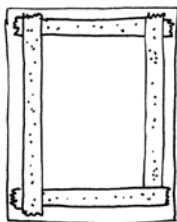
Wer war bei diesem Picknick dabei?

Haben die Kinder auch auf einer Picknickdecke gegessen?

### Material

je Kind 1 Bogen saugfähiges, weißes Papier DIN A2 – breites Kreppklebeband – deckende Farben – Pinsel – Schwammtücher in verschiedenen Farben – Moosgummi in Grau- und Brauntönen – Wackelaugen in unterschiedlichen Größen – Plastikschnüre – Pappteller

### Herstellung



- Jedes Kind erhält einen Bogen weißes Papier und klebt diesen mit Kreppklebeband auf der Malunterlage rundherum fest. So kann sich das Papier nicht verziehen und die Arbeit hat nach dem Trocknen einen sauberen Rand.
- Auf Papptellern mischen sich die Kinder die Farben an, mit denen sie ihre Picknickdecke malen wollen.
- Mit Pinsel wird nun das Muster auf das festgeklebte Papier gemalt. Manche mögen Streifen, manche Pünktchen. Hier sind dem Design keine Grenzen gesetzt.
- Während die Decke trocknet, werden aus grauem oder braunem Moosgummi Mäuse ausgeschnitten und mit Wackelaugen versehen. Aus Plastikschnüren können Barthaare an die Mäuse geklebt werden.
- Die Schwammtücher werden zu Köstlichkeiten wie Käse, Äpfel, Orangen und Trauben. Man schneidet sie in der Form der gewünschten Speise wie z. B. Dreiecke als Käsestückchen. Kleine, hineingeschnittene Löcher sehen aus wie Knabberspuren von Familie Maus.
- Ist die Decke trocken, kleben die Kinder die Mäusefamilie und ihre Speisen auf.

